Gemeinsam Kirche leben

Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum

17. Jahrgang/Nr. 1 Dezember 2012

Licht der Herzen

Viele Gemeinden nehmen zu Weihnachten das Friedenslicht aus Betlehem in Empfang. Verbinden wir diesen Brauch mit einem Gebet für die von Gewalt bedrohte Region – mit den Worten einer Schülerin aus Betlehem, Melissa Shahwan: „Früher war Bethlehem, die Geburtsstadt deines geliebten Sohnes, am Heiligabend voller Menschen, voller Freude und Heiterkeit ... Leider finden wir das nicht mehr. Darum bitte ich dich, fülle unsere Herzen mit Liebe und Vergebung."

Hl. Messen in Herzogbirbaum, Großmugl und Senning:
Informationen über die Sonn- und Feiertagsmessen und die Vorabendmessen in den drei Pfarren gibt es bei den Verlautbarungen, auf der Homepage oder im Schaukasten der Pfarrkirche.

Beichtmöglichkeiten:

Herzogbirbaum: Im Anschluß an die an einem Freitag in Herzogbirbaum gefeierten Messen und nach persönlicher Vereinbarung.
Großmugl: Jeden Freitag von 14.30 bis 15.30 Uhr im Beicht- und Aussprachezimmer in der Pfarrkirche.

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei:
Jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr, Pfarrhof Großmugl

Tel. Erreichbarkeit: (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen)

Pfarrmoderator Wolfgang Brandner:
Mobil: 0 664/73 68 17 48
Pfarrhof Großmugl: 0 22 68/66 47
Pfarrhof Stockerau: 0 22 66/627 71 DW 18

E-Mail-Erreichbarkeit: pfarre.herzogbirbaum@aon.at
w. brandner@gmx.at

Krankenbesuche: Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Anmeldung zur Taufe:

4 bis 6 Wochen vor dem gewünschten Tauftermin. Im Advent und in der Fastenzeit finden keine Taufen statt.

Anmeldung zur Trauung:

Bitte möglichst ein halbes Jahr vor dem gewünschten Termin (mindestens jedoch drei Monate).

Liebe Pfarrgemeinde von Herzogbirbaum!
Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Weihnachten markiert den großen Wendepunkt der Geschichte. Nicht umsonst beginnt mit der Geburt Christi eine neue Zeitrechnung. Wie oft haben wir in diesem Jahr in Briefen, bei Unterschriften oder sonstigen Gelegenheiten die Jahreszahl 2012 geschrieben? Jedes Mal haben wir damit völlig unbewusst diesen Wendepunkt der Geschichte mit zu Papier gebracht. Es tut gut, sich derlei Dinge, die im alltäglichen Leben schnell vergessen sind, hin und wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Mit der Geburt Jesu wird Gott auf neue und wunderbare Weise gegenwärtig. Diese Gegenwart Gottes ist es, so unmittelbar und so menschlich, die uns Christen von allen Religionen dieser Welt unterscheidet. Die Menschwerdung Christi, die wir an Weihnachten feiern, verwandelt jede menschliche Geschichte hinein in die Geschichte Gottes. Sie erfüllt die älteste Sehnsucht des Menschen.

Im Prolog seines Evangeliums hält Johannes nüchtern fest: „Niemand hat Gott je gesehen.“ Wohl haben die Propheten seine Stimme gehört und das ganze Volk Israel hat seine großen Taten gesehen und erfahren. Doch gesehen haben sie ihn nur unter Zeichen. Selbst die Bitte des Mose: „Lass mich deine Herrlichkeit sehen!“ bleibt unerfüllt. Gott gibt ihm vielmehr zur Antwort: „Du kannst mein Angesicht nicht sehen; denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben“. Was Mose bleibt, ist der Blick auf den Rücken Gottes.

Mit der Geburt Christi wird das scheinbar Unmögliche doch möglich: Gott wendet uns sein Angesicht zu, er lässt sich in menschlicher Gestalt sehen. Von nun an ist er wirklich der „Gott mit uns“. Und so kann Johannes seinen Prolog mit den Worten schließen: „Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.“

Jedes Jahr an Weihnachten feiern wir als Christen diese wunderbare Wende jeder menschlichen Geschichte. So wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Gottes Segen.

Pfarrmoderator Wolfgang Brandner

KRANKENBESUCHE

Am Mittwoch, dem 19. Dezember kommt der Pfarrer zu Ihnen auf Besuch. Es besteht die Möglichkeit zur Weihnachtsbeichte und zum Empfang der Hl. Kommunion oder auch der Krankensalbung. Anmeldung bitte bei der Mesnerin, den Pfarrgemeinderäten oder tel. unter 0 22 68/66 47 oder 0 664/73 68 17 48 .

BEICHTZEITEN VOR WEIHNACHTEN

Herzogbirbaum:
Samstag, 15. Dezember 2012
14.00 bis 16.00 Uhr
Großmugl:
Freitag, 21. Dezember 2012
14.00 bis 16.00 Uhr
Senning:
Mittwoch, 19. 12. 2012
17.00 – 18.00, 19.00 – 20.00 Uhr
Stockerau:
Im Advent, jeden Samstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zum stillen Gebet vor dem Allerheiligsten!
Wann: Nach jeder ersten Freitagsmesse im Monat, die in Herzogbirbaum stattfindet.

KRIPPENANDACHT

Montag, 24. Dez. 2012
Heiliger Abend
15.30 Uhr
Pfarrkirche Herzogbirbaum

Durch die Taufe wurde Mitglied unserer Kirche:

Nicolas Ferdinand NEISSL

Unsere liebe Verstorbene, mit dem Segen der Kirche begraben:

Herta BINDER

Die Zehn Gebote Gottes enthalten 279 Wörter, die amerikanische Unabhängigkeitserklärung 300 Wörter, die Verordnung der Europäischen Gemeinschaft über den Import von Karamellbonbons exakt 25.911 Wörter.

RÜCKBLICK

DIE kfb-HERBSTWALLFAHRT ...

... des Dekanates Stockerau am 24. 9. 2012 führte in den äußersten Osten von NÖ – nach Wolfsthal. Die Wallfahrtskirche trägt den volkstümlichen Namen „Maria auf dem Birnbaum“. (Legende vom Bild am Birnbaum). 78 Frauen und 2 Männer feierten den von kfb-Frauen schön gestalteten Gottesdienst mit Dechant Mag. Markus Beranek und dem Pfarrer von Wolfsthal. Wir waren begeistert von der künstlerischen Ausstattung des Gotteshauses.

Nach der Vesper in Maria Ellend besuchten wir noch die Lourdesgrotte.

Bei dieser Wallfahrt hatten wir das neue Vortragekreuz mit. Herr Karl Wittmann aus Leitzersdorf hat es künstlerisch angefertigt. Freuen wir uns auf die Wall-fahrt 2013. Komm mit!

Der EINKEHRTAG der kfb ...

... fand am 3. Dezember im Kloster St. Koloman statt. Thema: „Adventliche Gestalten der Bibel „ meine Beziehungen dazu“.

Die Referentin Sr. Marianne Milde (CJ) führte uns behutsam durch den Tag. Welche Menschen in den Adventevangelien sprechen mich persönlich an? Maria – Josef – das ungeborene Kind Jesus – Elisabeth – Johannes – Engel Gabriel – die Hirten – die Propheten Elias und Jesaja!

Wir sollten unsere fünf Sinne intensiver nutzen, z. B. man ist sehend und sieht trotzdem nicht”. Den Abschlussgottesdienst zelebrierte Pater Andreas Hiller aus Höbersdorf.

VORSCHAU

Einladung zum „Frauen-Abend“ – vormals Tag der Frau ...

... am Dienstag, 19. 2. 2013 um 19.00 Uhr im Kloster St. Koloman zum Thema: „Lebensfreude und Glaube im Alltag“ – Referentin ist Frau Anna Schodl.

Es wurde beschlossen, den „Tag der Frau“ umzubenennen, denn es ist schon lange eine Abendveranstaltung.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN:

Termin: 1. 3. 2013 in Senning.

Thema: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2013 wünscht

kfb-Leiterin Maria Teufelhart

Aus der Pfarrchronik

1962

Der heurige Herbst war überaus schön und trocken. Nur kurze Zeit war das Wetter für den Anbau der Wintersaat günstig. Schon nach mitte November kam plötzlich der Winter. So ergaben sich große Schwierigkeiten bei der Einbringung der Herbsternte (ein Acker mit Zuckerrüben konnte nicht mehr abgeerntet werden) und der Anbau mußte gestoppt werden. Alle Hoffnungen, das Wetter würde noch besser werden, blieben unerfüllt. Was wird das im nächsten Jahr werden?

Weihnachten, heuer ein Weihnachten im Schnee, sollte die Vorsätze der Mission und der Nachmission, was die Weihnachtsbeichte anlangt, auffrischen. Die Mahnung des Pfarrers blieb nicht ungehört. Der Großteil der Leute kam zur Weihnachtsbeichte (bei der Männerbeichte half der hochw. H. Pfarrer Postl von Großmugl aus), sodaß am Weihnachtstag 341 Kommunionen gespendet werden konnten.

1963

Die heurige Sternsinger-Aktion wurde für unseren Missionar P. Konrad Thim gehalten. Die Eltern von P. Konrad Thim wohnen in Herzogbirbaum; ihr Sohn wirkt als Missionar in Neu Guinea. Die Ministranten zogen wieder von Haus zu Haus und brachten als Ergebnis ihres Sternsingens 4.941,65 Sch. Nach Abzügen für die kleinen Sänger und für das Ausborgen der Gewänder konnten wir 4.700,– Sch. nach Neu Guinea schicken.

Der Winter 1962/63 wird den Leuten in Erinnerung bleiben. Wie schon berichtet, begann er sehr frühzeitig, schon in der 2. Hälfte des November. Schon den ganzen Dezember hindurch gab es Schnee, freilich nicht sehr viel. Der Jänner aber war bitter kalt; es gab fast durchwegs 10 – 15 Grad unter Null. Der Anfang des Februar brachte ergiebige Schneefälle (besonders am Sonntag, den 3. Februar). Schon jetzt gab es Schneeverwehungen. Ein heftiger Sturm am Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Februar aber verwehte meterhoch alle Straßen und Wege. Von Sonntag bis Mittwoch (10. – 13. 2.) waren wir von der Außenwelt abgeschnitten. Sowohl die Straße nach Großmugl als auch die nach Nursch mußte von den Männern und Burschen ausgeschaufelt werden. Ende Februar setzte erneut strenger Frost ein (8, manchmal bis 20 Grad); erst in der 1. Hälfte des März wurde es leichter.

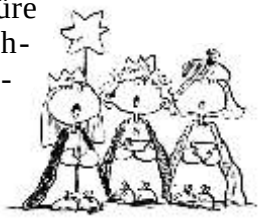
Günter Höfermeyer

Gottes Liebe ist wie ein Schiff, das seit Jahrtausenden durch die Welt fuhr, bis es an der Krippe von Bethlehem Anker warf.

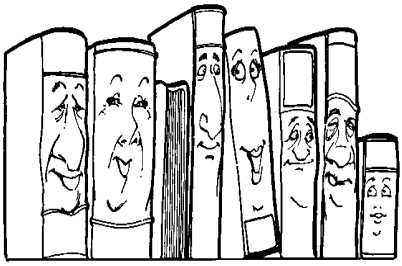
Johannes Tauler

STERNSINGEN

Auch dieses Jahr sind Kinder unserer Pfarre für die gute Sache im Namen unseres Herrn Jesus Christus unterwegs. Sie bringen die Botschaft der Geburt des Herrn in jedes Haus und sammeln zur Unterstützung von fast 500 Projekten in Afrika, Lateinamerika und dieses Mal besonders in Indien. Schön wäre es, wenn auch die Sternsingerkinder, wie die Sterndeuter aus dem Orient, bis zur Krippe gelangen und nicht nur im Vorzimmer oder an der Haustüre ihr Sprüchlein aufsagen dürfen.



Impressum: „Gemeinsam Kirche leben“ – Pfarrblatt der Pfarre Herzogbirbaum. Medieninhaber (Verleger): r.-k. Pfarre Herzogbirbaum. Redaktion: Pfarrmoderator Wolfgang Brandner, Konrad Thim. Grundlegende Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Herzogbirbaum – Informationen über Veranstaltungen und Ereignisse in Pfarre und Kirche. DVR-Nr. 0029874(1748).



Pfarrbücherei

Mit Jahresende muss ich leider die Pfarrbücherei wegen „Lesermangel“ schließen. Falls doch jemand noch Bücher ausborgen will, ist das nach einer Sonntags- oder Vorabendmesse nach tel. Vereinbarung (61 90) möglich.
Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit fürs kommende Jahr.

Johanna Kührer

Ein herzliches Dankeschön an Frau Johanna Kührer, die **26 Jahre** lang ehrenamtlich unsere Pfarrbücherei betreut hat!

Zeit·signale:

HABEN SIE AUCH ANGST VOR WEIHNACHTEN?

Haben Sie auch Angst vor Weihnachten? Welches Glück für Sie, wenn Sie über diese Frage nur staunen können und antworten: „Im Gegenteil! Auf Weihnachten freue ich mich!“ Denn mehr Menschen als wir ahnen, fürchten sich vor Weihnachten, und vielleicht gehören Sie dazu.

Da sind die Familien, bei denen Weihnachten ein Platz am Tisch leer bleibt, weil der auf dem Friedhof liegt, der sonst dort saß. – Wenn so viele sich freuen, dann wiegt die Trauer doppelt schwer. Da sind die, die schon wissen: „Weihnachten, da bin ich allein!“ Entweder sind die weggestorben, die früher mitfeierten oder weit weg, oder sie haben einen vergessen. Wenn so viele im Kreis ihrer Familie feiern, dann wird die Einsamkeit zur drückenden Last. Da sind die, die sich vor den Feiertagen fürchten, weil sie sich nichts mehr zu sagen haben, weil die Liebe zerbrochen ist und Worte nur noch böse Worte sind. Oder die, denen an Weihnachten ganz besonders deutlich wird, wie viel in ihnen zerbrochen ist, wie viel Hoffnungen scheiterten, wie oft sie versagten. – Wo soviel Glanz ist wie an Weihnachten, da sind die Schatten besonders dunkel.

Es mag für Sie seltsam klingen: Aber gerade für die, die sich vor Weihnachten fürchten, ist Weihnachten da. Nicht das große, strahlende Fest, aber das, was wir feiern: die Geburt Jesu. Mit jedem Satz erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie Gott ins Dunkel kommt, abseits der Paläste und Feste geboren wird, wie die, die nichts gelten, die Engel hören und das Kind zu sehen kriegen. „Ein Kind! Was hilft mir ein Kind?“ Wer so fragt, der sucht nicht Rührung oder Erinnerung an sel'ge Kinderzeit, sondern Hilfe und Halt. Und die kann ein Säugling nicht geben, das stimmt. Aber aus diesem Kind ist ja der geworden, der die Not der Verzweifelten und Einsamen teilt, der in die letzte Verlassenheit des Todes geht und am Kreuz schreit: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Nur deswegen ist der, dessen Geburt wir feiern, der Retter. Uns wird gesagt: „Christ der Retter ist da! In der Mitte der Nacht liegt nun der Anfang des neuen Tages.“ Dass Sie das ergreifen können, dass er Ihnen in Ihrer Trauer, Ihrer Einsamkeit, Schuld oder Verzweiflung begegnet, das wünsche ich Ihnen. Dann werden Sie vielleicht diesen Satz des Jesaja nachsprechen können: „Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.“ Und die letzten drei Worte: „und niemals verzagen“ – was ist mit denen? Mir sind sie zu groß. Ich bin froh, wenn ich sagen kann: „Auch wenn ich am liebsten verzagen will.“ Mir reicht das. Ich glaube, Gott reicht das auch. Und ein besseres Weihnachtsgeschenk kann Ihnen gar nicht gemacht werden, als dass Ihnen das auch reicht. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Helmut Siegel

ORGELSPARBUCH

Die Kirchenmusik – und mit ihr das Instrument der Orgel – hat einen besonderen Stellenwert in der Pfarre. Damit der Beitrag zur Verschönerung der Liturgie in unserer Pfarre nicht verstummt, besteht schon längere Zeit ein Sparbuch, in dem für die künftige Orgelrenovierung gespart wird. Jeder, der dieses Projekt für die Zukunft unserer Orgel unterstützen möchte, kann dies mit seiner Spende tun.

Bankleitzahl: 32.842, Sparbuchnummer: 31.960.511

www.pfarre-herzogbirbaum.at ...

... das ist die Homepage unserer Pfarre. Sie finden darauf Aktuelles wie die Verlautbarungen, das aktuelle Evangelium, eine Vorstellung des Pfarrteams, Infos über die Pfarrkirche und die Filialkapellen, eine Fotogalerie über unsere Feste, Downloadmöglichkeiten von Infoblättern für Taufanmeldung, Trauung oder Begräbnisse und vieles mehr.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ...

... für Ihre Spenden zur Vervielfältigung unseres Pfarrblattes.
Bitte unterstützen sie uns auch in Zukunft – Ihren Beitrag übernimmt gerne der Herr Pfarrer oder die Frau Mesnerin! Wenn Sie Ihre Spende lieber überweisen wollen: Kto.-Nr. 31.930.654, BLZ 32842

Konrad Thim

Für Priester aus 3 Kontinenten:

Schenken Sie der Welt Priester:
Sammlung am 6. Jänner 2013

Helfen Sie durch Ihre Spende:
PSK 7.015.500 BLZ: 60.000
Kennwort: Priester

missio
PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

Bitte merken Sie vor

Sonntag, 23. Dezember 200: 4. Adventsonntag
9.30 Uhr: Messe

Montag, 24. Dezember 2012: Heiliger Abend
15.30 Uhr: Krippenandacht
20.30 Uhr: Christmette

Dienstag, 25. Dezember 2012: Christtag
9.00 Uhr: Messe

Mittwoch, 26. Dezember 2012: HL. STEPHANUS
9.30 Uhr: Messe

Sonntag, 30. Dezember 2012:
17.00 Uhr: Jahresschlussmesse

Dienstag, 1. Jänner 2013: NEUJAHR
10.00 Uhr: Messe

Sonntag, 6. Jänner 2013: FEST DER HL. 3 KÖNIGE
8.00 Uhr: Festmesse mit den Sternsingern
Tagsüber: STERNSINGERAKTION

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auch im Schaukasten der Pfarrkirche!